

Er erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaktion und Expedition Johannstraße 8. Sprechstunden der Redaktion: Vormittags 10-12 Uhr. Nachmittags 5-6 Uhr.

Annahme der für die nächsten Nummer bestimmten Inserate...

In den Anzeigen für Auf-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstraße 1. Anzahlungen: 25 Cent u. 50 Cent...

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 19,750. Abonnementspreis vierteljährlich 4 1/2 M. ...

Reclamen unter dem Redactionsdruck die Aprilheft. Seite 20 ff. ...

Nr. 180.

Mittwoch den 29. Juni 1887.

81. Jahrgang

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalswechsel den Anbringen möglichst zu beschränken, haben wir die Einrichtung getroffen, daß Karte und Rechnung bereits von heute an in Empfang genommen werden können.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der am 25. März ist. Ja. hier verlebte Kaufmann Herr Carl August Wöhrer hat bei der kgl. Ober-Verwaltungsbehörde ein Vermächtniß von 1500 Mark angefragt und ist dieser Antrag von demselben abgelehnt worden.

Bekanntmachung.

Die Pfändung von Geldern der Wirtin Frau mit Schloßschlüssel soll an einem Unterhändler in Accord verhandelt werden. Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Erb-Verwaltung, Rathhaus, II. Etage, Zimmer Nr. 14, aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.

Anmeldung zum Anschluß an die Stadt-Fernsprecheinrichtung für Leipzig i. c.

Wurde beschlossen an die Stadt-Fernsprecheinrichtung für Leipzig i. c. deren Vertheilung in der zweiten Periode des laufenden Jahres geordnet wird, hiermit ist zum 1. Juli die der Ober-Verwaltung angeordnet. Eine bestimmte Forderung, daß die anzumeldenden Anschlüsse noch in laufenden Jahre zur Ausführung gelangen, kann nicht erfüllt werden.

Lieferung von Werksteinen und von Ziegelwerkstoffen.

Für den Ausbau des Postgebäudes zu Erfleben sollen veranschlagt werden: 1) die Lieferung von Werksteinen zu 73 qm, 2) die Lieferung von Ziegeln zu etwa 140 000 Stücken, 3) die Lieferung von Ziegeln zu etwa 22 000 Stücken in Kropfenform zu 1 m, 4) die Lieferung von 60 Tausend Stücken und 50 Tausend Stück Ziegelwerkstoffen.

Bekanntmachung.

Bei der am 13. Januar d. J. erfolgten Verabschiedung wurden die demnach zur Nachzahlung bestimmten Obligationen unterer Anleihe vom Jahre 1870 sind: 1) von den 4-procentigen Obligationen die Nummern 13 170 180, 2) von den 4-procentigen Obligationen die Nummern 223 253 314 315 323 333 355 390 404 436 440 443 469 600 620 630 640.

Bekanntmachung.

Die am 1. Juli d. J. erfolgten Coupons unserer Obligationen werden an der Kasse des Herrn Alex. Wertheimer (Wart 13, Gohlstraße 11, I. Etage) abgeholt, an welchem Tage deren Vertheilung ausbleibt.

Bekanntmachung.

Die Pfändung der Wirtin Frau mit Schloßschlüssel soll an einem Unterhändler in Accord verhandelt werden. Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Erb-Verwaltung, Rathhaus, II. Etage, Zimmer Nr. 14, aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.

14. Juli ist. Ja., Nachmittags 5 Uhr, Leipzig, am 24. Juni 1887.

Öffentliche Sitzung der Handelskammer

- 1. Registre. 2. Bericht des Vorsitzenden, Rathhaus über einen Antrag auf Einführung einer Besondere für die Handels- und Gewerbetreibenden. 3. Bericht des Handelsgerichts, Rathhaus über den Antrag auf Einführung einer Besondere für die Handels- und Gewerbetreibenden.

Nichtamtlicher Theil.

Serbien und Oesterreich.

König Milan von Serbien ist gegenwärtig der Ost der Kaiser von Oesterreich und hat sich in Wien einer Aufnahme zu erfreuen, die wohl geeignet erscheint, die bisherige Stimmung zu verbessern. Der König hat sein Land verlassen sich in schweren Umständen und außerdem ist auch noch ein Familienzwist zwischen dem König und seiner Gemahlin aufgetreten, welcher seine ohnehin gedrückte Stimmung noch tiefer herabgestimmt hat.

Leipzig, 29. Juni 1887.

Dem Bundesrat ist seitens des Reichstages ein Entwurf zur Abänderung des von dem Bundesrat am 21. Juni 1879 beschlossenen Bundesgesetzes, betreffend die Einziehung und Berechnung der für die Befreiung des Reichsgerichts in Anhang kommenden Kosten, zugegangen. Der Entwurf des Bundesrats für die Befreiung des Reichsgerichts ist dem Reichstag für die Befreiung des Reichsgerichts in Anhang gekommen.

ihm nur Vertrauen schenken. Das ist nun allerdings nach Wien, was unter der früheren Ministerpräsidentschaft Rittich's geschehen ist, eine starke Zustimmung an die Günstigkeit der Öfter, aber die Thatfache, daß er auf diese Weise an der Spitze der Regierung steht, ist ein Factor, mit welchem man rechnen muß, und dieser Vortheil hat sich die österreichische Regierung nicht entzogen.

König Milan ist sich dessen bewußt, daß er der österreichischen Freundschaft bedarf und deshalb hat er sich bald nach der Ernennung des vormaligen Reichstagespräsidenten auf den Weg nach Wien gemacht, um dort die Fortdauer seiner persönlichen Freundschaft für den Kaiser von Oesterreich und die Absicht zu beschreiben, auch ferner mit der Regierung Oesterreich-Ungarns im besten Einvernehmen zu bleiben.

Der Kaiser hat dagegen nichts einzuwenden, obwohl er gar nicht in Abrede stellt, daß er Sympathien für Rußland hegt und obwohl die Ernennung des serbischen Fürstlichen Kriegsministers den russischen Einfluß in dem neuen serbischen Ministerium noch verstärkt. Die Reise König Milan nach Wien bildet zu diesen beiden Umständen einen wesentlichen Gegenstand, weil sie gerade die Fortdauer der Beziehungen zu beschreiben bestimmt ist, deren Fortdauer durch ein russischfreundliches serbisches Ministerium ermöglicht gemacht wird.

Der Kaiser hat sich einmal klar und deutlich, wie weit die russischen und die österreichischen Interessen auf der Balkanhalbinsel einander entgegenstehen. Die gleichzeitige Erfüllung einer russischen und Oesterreich-Ungarns Wünsche an dem Balkan ist ein Wunsch, der sich nicht verwirklichen lassen wird, da die russischen Interessen im Osten der Balkanhalbinsel liegen, während die österreichischen Interessen im Westen liegen.

Leipzig, 29. Juni 1887.

Der Bundesrat ist seitens des Reichstages ein Entwurf zur Abänderung des von dem Bundesrat am 21. Juni 1879 beschlossenen Bundesgesetzes, betreffend die Einziehung und Berechnung der für die Befreiung des Reichsgerichts in Anhang kommenden Kosten, zugegangen. Der Entwurf des Bundesrats für die Befreiung des Reichsgerichts ist dem Reichstag für die Befreiung des Reichsgerichts in Anhang gekommen.

Die „Vossische Zeitung“ brachte vor einigen Tagen eine ihr von einem gelehrigen Correspondenten gemachte Mitteilung aus „serbischen Quellen“, wonach es sich bestätigt, daß der Kaiser von Oesterreich-Ungarn, Kaiser Franz Joseph, sich zur Verlobung des Herzogs von Serbien an die Spitze des neuen Cabinets begeben habe.

Die Verfassungsänderung der Niederlande ist nunmehr glücklich zu Ende gebracht worden, nachdem sich in der letzten Sitzung der Kammer der Abgeordneten ein einstimmiges Wahlergebnis für größere Schritte erwiesen war. Der Ministerpräsident dankte der Kammer mit einigen Worten für ihren hingebenden Eifer, wozu er auch alle Ursache hat, da sich ihm die Vollziehung der Verfassung in allen wichtigen Fragen unterordnete.

Schon wieder ein französischer Werk über Bismarck.

„Histoire du prince de Bismarck (1847-1887)“ von Edouard Simon (Paris, bei Paul Ollendorff), eine Erzählung zu dessen kürzlich erschienenen „Empereur Guillaume et son régime“ und ganz in gleicher Weise und gleicher Richtung gehalten. Bei der Hülle des Buches sind zwei kleine, recht und schlecht, die wir über Bismarck bringen, ist eine französische Arbeit höchst lobenswerth, wenn sie harmlos gemacht wird; aber das läßt sich von den modernen Franzosen nicht erwarten; sie sind eher alles andere als harmlos.

Was schreibt der „Allgemeine Zeitung“ aus Paris, 25. Juni:

Der Feind der Deutschen ist in der Presse der Deutschen, wie aus den Artikeln des „Allgemeine Zeitung“ zu sehen ist, die beide doch mehr gegnerische Kräfte sind, zu ersehen ist. Die „Allgemeine Zeitung“ geht so weit, die Beziehungen der Deutschen zu den Deutschen zu besprechen, und man könnte meinen, daß dies gerichtlich, damit man weiß, wo die Dinge zu stehen sind, wenn es noch diesen ständigen Operationen zu einer Veranschaulichung gegen die Deutschen kommen sollte.

